

Schottischer Kilt und buthanesischer Kho, viele Fahnen, viele Farben. Besser hätte die Eröffnung der Weltmeisterschaft im Feldbogenschießen nicht laufen können. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich über 10.000 begeisterte Besucher ein, um den Einmarsch der Nationen zu sehen.

Die Dahner Bogenschützen hatten alles aufgeboten um dieses Fest des Bogensports zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ganz Dahn war auf den Beinen, die Geschäfte der Stadt hatten dem Anlass entsprechen, ihre Schaufenster mit Flaggen und Bogensportzubehör dekoriert und selbst an der Dahner KITA hing ein großes Banner, das die Bogenschützen aus aller Welt begrüßte. Für die Stadtreinigung galt eine Urlaubssperre und das „Haus des Gastes“ wurde den Bogenschützen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Vorfeld der Weltmeisterschaft hatten sich die Dahner Bogenschützen mit der Stadtverwaltung, Verbandsgemeindeverwaltung, Ordnungsamt, Polizei, Forst und der Burgenverwaltung in mehreren Sitzungen beraten, um alles so reibungslos wie möglich ablaufen zu lassen. Die Burgenverwaltung war involviert, weil ein Parcours um und in der Burg „Alt-Dahn“ verlief. Und diese Vorbereitungen trugen ihre Früchte. Besser hätte diese Weltmeisterschaft nicht laufen können.

Als zur Eröffnung um 15:00 Uhr die deutsche Nationalhymne erklang und über 700 Schützen

aus der ganzen Welt und über 2.000 Besucher im Dahner Kurpark die Mützen abnahmen, war auch dem Letzten klar, die Dahner Bogenschützen haben es mit ihren 35 Mitgliedern geschafft und dieses Rieseneignis sauber über die Bühne gebracht. Dass die Dahner schon seit mehr als drei Jahrzehnten durch die Ausrichtung des Osterturniers ihr Organisationstalent unter Beweis gestellt haben, war wohl auch ein Garant für den Erfolg der WFAC.

Die Veranstalter der WFAC waren offiziell der DFBV und die IFAA, aber Organisator waren die Dahner Bogenschützen. Sie hatten es geschafft, mehr als 450 Helferinnen und Helfer aufzubieten.

Der Mittelpunkt der Veranstaltung war der Kurpark in Dahn. Im Haus des Gastes hingen regelmäßig die Belegungspläne der Parcours und die jeweiligen Ranglisten.

In der Konzertmuschel fanden jeden Abend Freiluftkonzerte statt, zu denen sich regelmäßig die Schützen und die Zuschauer zusammenfanden.

Für das leibliche Wohl war in vorbildlicher Weise gesorgt und auch an die Kleinsten war gedacht worden. Riesenrad, Fahrgeschäfte und auch eine Bungee-Trampolinanlage standen zur Verfügung.

Ein besonderes Schmankerl für die Zuschauer war der Zuschauerweg entlang des „grünen Parcours“. Hier wurde den Zuschauern eindrucksvoll vor Augen geführt, welche sportlichen Leistungen letztlich von den Schützen gefordert wurden. An



WFAC

Über 50.000 Zuschauer bei
Ein Bogensportfest der Stadt





Minister

2010

bei der WFAC in Dahn.
Superlative.

manchen Scheiben standen bis zu 100 Zuschauer gleichzeitig. Eindrucksvoll auch die Bestückung der Burg „Alt-Dahn“, die in den Parcours eingebunden war. Schwierige Schüsse innerhalb und außerhalb der Burg, von den Zinnen runter in den Burghof etc. Trotzdem waren die Zuschauer diszipliniert genug, so dass die Schützen nicht gestört wurden.

Die fünf Parcours waren zum Teil so schwierig, dass einige US-Teilnehmer von „extreme climbing“ statt von „Archery“ sprachen. Trotzdem war die allgemeine Stimmung ausgesprochen gut und laut. Veranstalter hat es im sportlichen Bereich keine Proteste gegeben!

Prominenz auch bei der Siegerehrung am letzten Tag. Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, nahm persönlich die Siegerehrung vor, und besonders die Damen waren beeindruckt!

Sportliches

Freestyle unlimited

Mit 94 Startern das größte Teilnehmerfeld. Diese Klasse wurde völlig von Südafrika dominiert. Alle drei Medaillen gingen runter ans Kap.

Mit nur sieben Ringen Unterschied musste sich Herbert Luidolt (D) mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. Attila Szres (D) und Michael Baßler (D) belegten die Plätze 10 und 12. Bester Österreicher hier Armin Ortner auf dem 22. Platz.

Bei den Damen gingen die Medaillen an Linda Lainchbury

(Neuseeland), Inge Enthoven (Holland) und Ann-Marie Hembury (England). Gudrun Keller und Monika Wegner aus Deutschland kamen auf den 4. und 5. Platz.

In der Profiklasse der Freestyle siegte Liam Grimwood aus England. Sehr erfreulich aus deutscher Sicht Andre Grawinkel konnte sich mit drei Ringen Vorsprung vor Tapani Kalmaru aus Wales auf dem 2. Platz behaupten.

Bowhunter Unlimited

Auch in dieser Klasse waren die Schützen aus Südafrika nicht zu schlagen. Alle drei Medaillen gingen auch hier ans Kap. Bester Deutscher hier Sebastian Kuttler auf Rang 17.

Bei den Damen war es nicht anders. Alle drei Medaillen an Südafrika. Die Plätze 4, 5, 6 und 8 gingen nach Deutschland. Wobei hier besonders der 6. Platz von Hannah Ullrich zu erwähnen ist. Eine junge Frau, die vom Langbogen kommt und erst seit ca. 1,5 Jahren mit dem Compound schießt. Eine tolle Leistung.

Bowhunter Compound

Hatte jemand etwas anderes erwartet? Sicher nicht. Aber mit über 100 Ringen Vorsprung fiel der Sieg von Andreas Gotthardt (D) schon überwältigend aus. Vom ersten Tage an dominierte er die Konkurrenz und verwies Glen Hardman (England) und Gary Hart (Wales) auf die Plätze 2 und 3. Bei den Damen leider nur zwei Starterinnen. Hier ge-

